



Die AfD im Römer

 Bericht
aus dem Stadtparlament

Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 01.02.2018

An einer Nichtigkeit hat die AfD im Römer die ganze Misere der Koalitionäre und ihrer Freunde aufgezeigt: dem Antrag von CDU, der SPD und der Grünen, dauerhaft gleichgeschlechtliche Ampelpärchen zu installieren. So fragt der AfD-Stadtverordnete Oliver Wurtz gleich zu Beginn: „Wer braucht die gleichgeschlechtlichen Ampelpärchen? Die große Mehrheit der Schwulen und Lesben, die ein ganz normales Leben führen und seit kurzem sogar heiraten können? Oder eine Minderheit von Aktivisten, die an Verfolgungswahn leiden, gerne gegen Windmühlen kämpfen, die es überhaupt nicht gibt, und weitere Zuschüsse von der Stadt erwarten?“ Er spricht an, dass es fürchterlich ist, die wahren Probleme der Bürgerinnen und Bürger vor lauter gegenderten Ampelmännchen nicht zu sehen. Das schließt die Blindheit ein vor der Bedrohung der Homosexuellen durch die unkontrollierte Einwanderung von Männern, welche die Scharia befürworten.

Dem AfD-Stadtverordneten Markus Fuchs erscheint es, als ob die AfD und die meisten anderen Parteien in zwei Paralleluniversen leben. Und die Koalitionsfraktion deshalb solche Anträge aus dem „buntgeschmückten Utopia“ stellt. „Die grüne Bionade-Bohème mag nur diese Probleme haben. Es zeigt aber doch, wie abgehoben die Parteien sind. Es fällt auf, dass sich die Koalitionäre nur noch auf Themen wie die Ampelpärchen einigen können. Bei den Votenlisten wird deutlich, dass ansonsten kaum mehr ein Konsens möglich ist“, fährt Fuchs fort. „Sie wundern sich dann allen Ernstes über die Erfolge der AfD? Machen Sie endlich Politik für die Leute!“, so der AfD-Stadtverordnete. „Davon abgesehen: Das Wort Toleranz kommt in dem Antrag kein einziges Mal vor. Es geht immer nur um Akzeptanz“, so Fuchs. „Ein Staat kann Toleranz verlangen. Aber inhaltliche Akzeptanz zu fordern, das grenzt an totalitäres Denken“, betont der AfD-Stadtverordnete.

Für den AfD-Fraktionsvorsitzenden Rainer Rahn ist der Antrag schon aus dem einen Grund schlecht gemacht, weil er die Straßenverkehrsordnung ignoriert, die natürlich nichts über heterosexuelle oder schwule Paare sagt, aber eindeutig festlegt: Das Sinnbild muss einen einzelnen Fußgänger zeigen und kein Pärchen! „Wenn schon permanent Toleranz gefordert wird, darf auch die Darstellung von Frauen, Inter- und Transsexuellen, dem 3. Geschlecht, religiöse Minderheiten wie etwa muslimische Mitbürger mit vier Frauen nicht fehlen. Dann wird Frankfurt endlich Welthauptstadt des Irrsinns!“, so Rahn.

Zur Theaterförderung außerhalb der Städtischen Bühnen in Frankfurt fordert unsere AfD-Stadtverordnete Hildegard Hübner Transparenz und sagt: „Wir wollen wissen, aus welchen anderen Fördertöpfen die Theaterszene zusätzlich Mittel erhält“.

Bitte informieren Sie sich regelmäßig über unsere politische Arbeit im Frankfurter Stadtparlament unter: www.stvv.frankfurt.de/parlis2/parlis.html

Die Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung sind öffentlich.

Nächster Sitzungstermin : **01. März 2018**

Anmeldung unter: einlasskarten.stvv@stadt-frankfurt.de

Bürozeiten der Fraktionsgeschäftsstelle:
Montag - Freitag 10 - 15 Uhr

Mail: info@afd-im-roemer.de
Tel.: 069 - 212 46 222
Internet: www.afd-im-roemer.de

IMPRESSUM

AfD-Fraktion im Römer
Bethmannstraße 3
60311 Frankfurt am Main

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:
Dr. Dr. Rainer Rahn (Fraktionsvorsitzender)

Alternative
für
Deutschland